



## CO<sub>2</sub>-UNTERNEHMENSRECHNER – FAQ



### Mit welcher Methodik ermittelt der CO<sub>2</sub>-Rechner die Treibhausgasemissionen?

Zur möglichst genauen Ermittlung der verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen berücksichtigt der CO<sub>2</sub>-Rechner den **Energieverbrauch**, den **Pendel- und Geschäftsverkehr** der Mitarbeitenden sowie **eingekaufte Materialien**, die **Verpflegung** und die **Abfallmenge** des jeweiligen Berichtsjahres.



### Welche Daten liegen dem CO<sub>2</sub>-Rechner zugrunde?

Die Datengrundlage für die Berechnungen der Treibhausgasemissionen stammt aus der **Datenbank eco-invent 3.6** und folgt der **Bewertungsmethode IPCC 2013** (Intergovernmental Panel on Climate Change). Dabei wird das Treibhausgaspotenzial über einen Zeithorizont von 100 Jahren betrachtet (GWP 100a). Die Klimabelastung wird generell mit der Einheit „t CO<sub>2</sub>e“, d.h. „Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente“ angegeben, welche die Wirkung aller relevanten Treibhausgase summiert.



### Welche Systemgrenzen werden für die Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen angenommen?

Das Ziel des CO<sub>2</sub>-Rechners ist es, die entstehenden Treibhausgasemissionen möglichst vollständig abzubilden. Dazu gehören alle relevanten Aktivitäten und Ressourcenverbräuche des Unternehmens. Dies umfasst sowohl die **direkten Emissionen (Scope 1)** der Aktivitäten als auch die **Emissionen durch vor- und nachgelagerte Prozesse (Scope 2 und 3)**, namentlich durch Rohstoffgewinnung, Herstellung und Transporte sowie durch die Nutzung und Entsorgung der Ressourcen. Direkte Emissionen fallen z.B. bei der **Verbrennung von Treibstoffen** in firmeneigenen Fahrzeugen sowie bei der **Vor-Ort-Verbrennung von Brennstoffen zur Wärmeerzeugung** (Heizöl) an. Indirekte Emissionen können bei der Erzeugung von Produkten oder Dienstleistungen anfallen, welche durch das Unternehmen genutzt werden. Beispiele für solche Produkte und Dienstleistungen sind u.a. die **Anschaffung von Elektrogeräten** wie Smartphones, Notebooks oder Drucker ebenso wie auch die **Verpflegung der Mitarbeitenden**.



### Wie können die Emissionen in dem Bereich Energie reduziert werden?

Das größte Potential liegt in dem Bezug von **Ökostrom** bzw. **nachhaltiger Wärmequellen**. Da der Begriff nicht geschützt ist, muss darauf geachtet werden, dass die Erzeugung ausschließlich durch erneuerbare Energien stattfindet. Weitere Möglichkeiten sind die **thermische bzw. energetische Sanierung** des Gebäudes und die Umrüstung auf **LED-Beleuchtung** sowie **Bewegungsmelder** bzw. **smarte Thermostate**.



### Wie können die Emissionen in dem Bereich Mobilität (Pendelverkehr) reduziert werden?

Auch wenn der Einfluss des Arbeitgebers auf den Arbeitsweg eingeschränkt ist, ist es dennoch wichtig, die folgenden **Maßnahmen** mit authentischen Ambitionen im Austausch mit den Mitarbeitenden (z.B. in Form einer Arbeitsgruppe) umzusetzen und damit gleichzeitig das **Bewusstsein** zu sensibilisieren und **Mitgestaltungsmöglichkeiten** aufzuzeigen:

- Bezahlung des Jobtickets und der BahnCard
- Angebote für Fahrradleasing
- Mobilitätsbudget statt Firmenwagen
- Förderung von Fahrgemeinschaften innerhalb der Belegschaft (dafür können ggf. flexible Arbeitszeiten um Kernarbeitszeiten ergänzt werden)
- Homeoffice ermöglichen
- Elektrifizierung des Fuhrparks inkl. der Installation von Ladesäulen (Ökostrom)
- Transparente Kommunikation der verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen (inkl. Reduktionsziele)



### Wie können die Emissionen in dem Bereich Mobilität (Geschäftsverkehr) reduziert werden?

Grundsätzlich ist es wichtig die Möglichkeiten **virtueller Meetings** auszuschöpfen und den vermeidbaren Geschäftsverkehr zu reduzieren. Dafür können persönlich stattfindende Meetings in einem ersten Schritt dokumentiert werden, um anschließend anhand eines Mappings zu evaluieren, welche Meetings virtuell stattfinden können.

Für den unvermeidbaren Geschäftsverkehr kann eine Reiserichtlinie zur Schaffung einheitlicher Regeln helfen. Das größte Einsparpotential liegt in den meisten Fällen in der **Vermeidung von Flugreisen**. Im Zuge einer Reiserichtlinie kann z.B. auf Inlandsflüge verzichtet und vollständig auf die **Bahn** umgestiegen werden. Bei unvermeidbaren Flügen sollte nur **Economy-Class** geflogen werden, da First- und Business-Sitzklassen mehr Platz einnehmen. Dadurch können weniger Personen mitfliegen und die Emissionen pro Kopf steigen.



## Wie können Emissionen in dem Bereich Logistik und Warenverkehr reduziert werden?

Emissionen in dem Bereich Logistik und Warenverkehr können mithilfe der folgenden Maßnahmen reduziert werden:

- Effizienztraining für Fahrende
- (softwaregestützte) Routenplanung zur effizienteren Gestaltung der Routen
- Verwendung alternativer Antriebstechnologien
- Verlagerung der Transporte auf die Schiene



## Welche weiteren schnellen Handlungsmaßnahmen können ohne größeren Aufwand umgesetzt werden?

Neben Maßnahmen im Hinblick auf die großen Treiber einer CO<sub>2</sub>-Bilanz gibt es weitere schnelle Handlungsschritte, die umgesetzt werden können, um die Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig das **Bewusstsein der Mitarbeitenden** zu sensibilisieren:

- Cloudbasierte Infrastruktur und papierlose Arbeit
- Wasserfilter installieren, anstatt angefülltes Wasser zur Verfügung zu stellen
- Vegetarisches bzw. veganes Catering bei Veranstaltungen
- Elektronische Geräte ausschalten (der Standby-Modus hat einen sehr hohen Stromverbrauch)
- Recycling von anfallenden Wertstoffen
- Einkauf von Recycling-Produkten, wie z.B. Papier
- Prüfung des Stromanbieters und ggf. Umstellung auf Ökostrom
- LED-Beleuchtung
- Bezahlung des Jobtickets und der BahnCard



## Wie kann mit Emissionen umgegangen werden, die nicht vermieden werden können?

Grundsätzlich ist es wichtig, **Maßnahmen zur Reduktion** der Emissionen des Geschäftsbetriebes zu entwickeln und umzusetzen. Um darüber hinaus die **Verantwortung** für nicht vermeidbare Emissionen zu übernehmen, sollten in deren Höhe **hochwertige Klimaschutzprojekte** finanziell unterstützt werden. Durch diesen Beitrag ist es möglich, Klimaschutz unmittelbar zu fördern. Bei der Auswahl des Klimaschutzprojektes ist es wichtig auf internationale Standards zu achten (z.B. Gold Standard). Dazu tragen viele Klimaschutzprojekte zur Erreichung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** bei und leisten so einen Beitrag über den Klimaschutz hinaus.



## Was ist im Hinblick auf die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) wichtig zu wissen?

Die EU-Kommission hat 2023 die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) verabschiedet, die ein Kern der «Corporate Sustainability Reporting Directive» (CSRD) sind. Mit diesem Schritt erhalten die Themenbereiche **Umwelt, Soziales und Governance** einen neuen Stellenwert und müssen zukünftig von Unternehmen, die die festgelegten Kriterien erfüllen, verpflichtend berichtet werden. Da die **gesamte Wertschöpfungskette** betrachtet werden soll, sind auch Unternehmen, die selbst nicht berichtspflichtig sind, von dieser Neuerung betroffen und müssen ggf. ihren Geschäftspartnern Informationen (z.B. **CO<sub>2</sub>-Emissionen der eigenen Produktion, die eigenen Auswirkungen auf Mensch & Umwelt**) zur Verfügung stellen. Es empfiehlt sich daher, dieses wichtige Thema ganzheitlich zu betrachten und frühzeitig in die Strategie des Unternehmens zu integrieren.

Für Fragen und weitere Informationen nutzen Sie:  
[www.bga-energieeffizienzkampagne.de](http://www.bga-energieeffizienzkampagne.de)

